

Liebe Kinder
Liebe Jugendliche
Liebe Erwachsene

Gerne lade ich Sie/euch ein, heute um 20.00 Uhr die Andacht zu «Maria Heimsuchung» mitzufeiern. Dieses Fest steht im Heiligenkalender zwar erst am 2. Juli. Das ist auch dieses Jahr so. Normalerweise führt die Bittprozession am heutigen Tag Gläubige der Seelsorgeregion nach Dorben. Dort erbauten sich Menschen in der Mitte des 16. Jahrhunderts ein eigenes Bethaus. Laut «Kapellenweg» wurde dieses vor ung. 200 Jahren um den Chorraum erweitert und mit einem Mauertürmchen versehen. Das Altarbild, das aus dieser Zeit stammt, zeigt Maria mit dem Jesuskind. Seitlich sind der heilige Johannes der Täufer und der heilige Josef dargestellt. Wir finden in der Kapelle jedoch kein Bild «Maria Heimsuchung».

Im Internet habe ich eine Präsentation gefunden, die in einfachen Bildern die Geschichte «Maria besucht Elisabeth» erzählt. Mit dem Einverständnis der Autorin gebe ich Ihnen, liebe Eltern, gerne den Link bekannt (vgl. unten). So können Sie zusammen mit Ihren Kleinkindern dieser schönen Begegnung der beiden Frauen nachspüren. Vielleicht haben die Kinder anschliessend Lust, das Bild unten auszumalen, während Sie die anderen Texte und Gebete der Andacht sprechen, beten und das eine oder andere Lied singen.

Doch vorerst dies: Sie fragen sich vielleicht: «Was hat die Begegnung der beiden Frauen mit Heimsuchung zu tun?» «Heimsuchung» hat für uns eher einen negativen Touch. Von «Heimsuchung» sprechen wir bei einer Katastrophe, bei einem Schicksalsschlag. Doch ursprünglich hat dieser Begriff eine positive Bedeutung. Gemeint ist der Besuch anderer in ihrem Heim, ihrem Daheim, ihrem Haus. Die Bibel berichtet uns, dass Maria ihre Verwandte Elisabet besucht. Sie macht sich auf den Weg in eine Stadt im Bergland Judäa, wo Elisabet und ihr Mann Zacharias zu Hause sind.

Präsentation: <https://www.reli-ordner.de/2-erz%C3%A4hlungen-von-jesus-das-nt/2-2-maria-besucht-elisabeth/>

Für Kinder, die bereits etwas länger zuhören können, empfehle ich, die Geschichte so zu erzählen, wie Sie sie unter folgendem Link finden:

<https://www.derkindergottesdienst.de/geschichten/42mariabesuchtelisabeth.htm>.



Eröffnung

Kreuzzeichen

Lied

Wir grüssen Maria mit dem Lied «O Maria sei gegrüsst» (KG 767).

Einführung

«Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabet getragen hast.» - Daran denken wir in dieser Andacht. Bei der Begegnung der beiden Frauen Maria und Elisabet werden Worte gesprochen, die vielen von uns vertraut sind: Das Magnifikat Mariens und der Lobpreis ihrer Cousine Elisabet: Du bist gebenedeit (gesegnet) unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Gebet

Liebender Gott, unser Vater und unsere Mutter,
in Maria, der Mutter deines Sohnes,
hast du uns eine Frau als Begleiterin geschenkt,
die uns auf dem Weg der Nachfolge Christi Vorbild sein kann.
Wir danken dir für sie
und hoffen auf ihre Fürsprache für uns.
Lass uns in deiner Liebe
alle Tage unseres Lebens geborgen sein.
Amen.

Schriftlesung: Lk 1,39-45: Marias Besuch bei Elisabet (Maria Heimsuchung)

«In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüsst Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruss Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruss hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen liess.»

Marias Herz ist voller Freude. Die Worte ihrer Verwandten berühren sie. «Wovon das Herz voll ist, davon läuft der Mund über.», sagt ein Sprichwort. Maria ruft ihre Freude hinaus. Sie jubelt und singt. Sie dankt und lobt Gott und ergibt sich in seinen Willen.

Lied

Die Benediktinerin Silja Walter hat den Text des Liedes nach Lk 1,46-55 verfasst. «Mein Herr und Gott, auf ewig sei gepriesen» (KG Nr. 746)

Betrachtung / Austausch

Sie können frei über den Text der Schriftlesung und des Liedes sprechen: «Was hat mich berührt? Was löst in mir Widerstand aus?»

Sie können sich auch in Maria oder Elisabet versetzen und ihnen Ihre Stimme leihen. Elisabet nennt Maria eine Gesegnete. Was könnte das bedeuten?

Wen segnen Sie? Wen segnest du? Von wem werden Sie gesegnet? Von wem wirst du gesegnet? Was bedeutet das für Sie/dich?

Sie können auch nur stille werden und die Texte auf sich wirken lassen.

Fürbitten

Wie Maria und Elisabet auf Gott vertraut haben, so wollen auch wir uns voll Vertrauen an ihn wenden.

- Maria hat sich eilends auf den Weg gemacht. Wir beten für uns, dass wir uns immer wieder aufmachen, um in unserer alltäglichen Welt Zeugen und Zeuginnen der frohen Botschaft zu sein.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Maria hat Jesus zu Elisabet getragen. Wir beten für die Kirche, für uns alle, die wir getauft sind, dass wir in unserer Zeit Jesus zu den Menschen tragen und ihnen so Freude und Hoffnung bringen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

- Johannes hüpfte vor Freude im Schoß seiner Mutter Elisabet. Wir beten um den Schutz der ungeborenen Kinder und um Hilfe für alte und kranke Menschen.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Elisabet pries Maria selig, weil sie geglaubt hat. Wir beten um einen starken und froh machenden Glauben für uns und für alle, die Christus folgen.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Maria blieb bei Elisabet, um ihr zu helfen. Wir beten für alle, die unter der Coronakrise besonders leiden, dass Gott auf die Fürsprache Mariens ihre Anliegen, Sorgen und Nöte hört und allen Segen, Schutz und Hilfe gewährt.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Maria preist das Erbarmen Gottes. Wir beten für unsere Verstorbenen, dass sie auf ewig in Gottes erbarmender Liebe geborgen sind.
Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir wenden uns mit unseren persönlichen Anliegen an Gott. (Stille)
Wir bitten dich, erhöre uns.

Dich, Gott, preisen wir mit Maria und Elisabet, heute und immerdar. Amen.

Gemeinsames Gebet

Rosenkranzgesätz: «..., den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.»

Wort in den Alltag - Segen

Das erste Wort des Engels an Maria war ein Gruss - ein Glückwunsch: «Sei gegrüsst!» oder auch: «Freu dich, Maria!» Ein einfacher Gruss, den Maria an Elisabet weitergibt. Maria und Elisabet - zwei Frauen begegnen sich im Geiste Gottes und erfahren Erschrecken, aber auch Freude und Glück. Manchmal genügt ein Gruss oder ein Blick, um Freude zu bewirken. Gott möge uns zu solcher Begegnung segnen. Da diese Andacht an einem Bitttag gefeiert wird, beten wir gemeinsam einen Wettersegens:

Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, dass wir ihre Kräfte nützen. Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.

Erhöre unser Gebet: Halte Ungewitter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern.

Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Amen!

So segne uns Gott, der Vater durch den Sohn in der heiligen Geistkraft.

Amen.

Lied

«Segne du, Maria» oder ein Lied Ihrer Wahl.

<https://www.youtube.com/watch?v=GNSOUOXpNvs>.

Auch wenn wir uns noch nicht so bewegen können wie in Zeiten vor Corona und dadurch auch auf manche Begegnung verzichten müssen, wünsche ich Ihnen/dir, dass Sie sich mit Gott und vielen Menschen verbunden fühlen.

In Verbundenheit grüsst Sie/euch

Lydia Clemenz-Ritz, Katechetin

Leuk-Stadt, am 19. Mai 2020

Quellen: Einheitsübersetzung der Bibel

Riffel, Felicitas (Hg.). Maria, Mutter unseres Herrn. Gottesdienste zum Marienmessbuch. Konkrete Liturgie. Verlag Friedrich Pustet.

Elzinger, Werner. Mit dir, Maria. Neue Maiandachten. Konkrete Liturgie. Verlag Friedrich Pustet.

Schriftlesungen des heutigen Tages:

Lesung: Apostelgeschichte (Apg) 16,22-34

Evangelium: Johannes (Joh) 16,5-11